

Bürgerinformation zur Ratssitzung am 24. Oktober 2011

Der Forsthaushalt der Gemeinde hat sich in diesem Jahr sehr positiv entwickelt. Anstatt der geplanten 5.000 € können wir mit einem Überschuss von 42.000 € rechnen. Das war aber auch zu erwarten, nachdem der Rat im Mai bei seiner Waldbegehung mit Revierförster Schwarz dem Umbau verschiedener Teilflächen zugestimmt hatte. So wurden bereits Fichten in den Distrikten Esch/Großbroth und im Rupbachtal geerntet, die Ernte anderer Flächen steht noch aus. Die Aufforstung mit Laubholz und in trockenen Regionen mit Douglasien ist für das kommende Jahr vorgesehen. Die dafür zu investierenden 14.000 € verursachen für 2012 ein Defizit im Forsthaushalt von rund 10.000 €. Diese Summe wird die Gemeinde von dem diesjährigen Gewinn zurückstellen.

Heftige Diskussionen verursachte die Forderung des Forstamtes, den Brennholzverkauf im kommenden Jahr auf weniger als die Hälfte des letzten Jahres zurückzuführen. Es galt, einen Kompromiss zwischen der Nachhaltigkeit und den Kapazitäten des Revierförsters auf der einen und der großen Nachfrage der Kördorfer auf der anderen Seite zu finden. Es wurde festgelegt, für 2012 mit 400 rm lediglich ein Drittel weniger als im letzten Jahr einzuschlagen und für den privaten Bedarf der Kördorfer nur noch 10 rm pro Familie zu verkaufen. Für 2012 werden lediglich 25 Polder à 10 rm mit 5 m langem Stammholz zu 35 € sowie 15 Lose à 10 rm mit Selbstwerberholz zu 21 € jeweils inkl. Mehrwertsteuer angeboten. Hinzu kommt der Schlagabraum des Kronenholzes, der für 2 € rm günstig zu haben ist. Stapelholz in Meterlängen wird wegen der geringen Nachfrage und der zu hohen Kosten für die Aufarbeitung nicht mehr verkauft. Die Brennholzbestellungen müssen bei der Ortsgemeinde bis zum 15. November vorliegen.

An der Bushaltestelle bei der Gastätte Lammert in der Lahnstraße 27 wird in Kürze eine Buswartehalle aufgebaut. Die Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin sowie dem Bus-Verkehrsbetrieben waren erfolgreich und die Fläche ist bereits für den Aufbau hergestellt. Die Metall-Glas-Konstruktion wird von der Firma Schöffler aus Herold errichtet.

Auf Vorschlag von Kai Müller, dem Sprecher des Rechnungsprüfungsausschusses für 2010, wurde den Verantwortlichen bei Gemeinde und Verbandsgemeinde bei der Haushaltsführung des Jahres 2010 Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung 2010 wurde einschließlich der über- und außerplanmäßigen Ausgaben beschlossen. Für das Haushaltsjahr 2011 sind die Ratsmitglieder Alex Kernchen, Kai Bauer und Günter Herold sowie deren Vertreter Kai Müller, Ivonne Hasselbach und Horst Gemmer in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt worden.

Das Investitionsprogramm beinhaltet viele Maßnahmen der beiden letzten Jahre wie z.B. die neue Türanlage im Gemeindefohnhaus, den Kauf eines Einachsers, die neuen Spielplatzgeräte, Instandhaltungen bei Gemeindestraßen, Wirtschaftswegen und Brücken, die neue Dacheindeckung des Bürgerhauses inklusiv Photovoltaikanlage, den Aussichtspunkt auf der Winkelei, die Fußgängerbrücke an der Jammertalsmühle, die Erneuerung des Treppenaufganges bei der Friedhofshalle sowie die Herrichtung der Bushaltestelle mit Wartehalle in der Ortsmitte. Für das kommende Jahr sind der Neubau der Brücke Nähe Reifenmühle für rund 18 000 Euro sowie der Ausbau der Feldstraße mit Gesamtkosten von 150 000 Euro geplant. Diesbezüglich wurde ein Förderantrag an das Land gestellt.

Die Hebesätze der Gemeindesteuern sind mit Ausnahme der Grundsteuer B leicht auf das allgemeine Niveau angehoben worden. Die Grundsteuer A von 285 v.H. auf 289 v.H. und die Gewerbesteuer von 352 v.H. auf 370 v.H.. Auch die Hundesteuer wurde nach langjähriger

Konstanz von 30 auf 35 € beim 1. und von 60 auf 70 € beim 2. Hund festgesetzt. Die Ortsgemeinde sah sich zu diesen Erhöhungen verpflichtet, denn es wird vor der Vergabe evtl. Zuschüsse geprüft und erwartet, dass die Gemeinde zunächst ihre eigenen Einnahmequellen ausschöpft.

Anschließend wurde über Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung informiert, insbesondere über die Kosten der Straßenbeleuchtung für 2010, die nach der vertraglichen Neugestaltung mit der Süwag und auch durch die eingesetzten Energiesparlampen noch rd. 6.000 € betragen. Die Gemeinde erhält 2.700 € an zuviel gezahlten Vorausleistungen zurück.

Im nichtöffentlichen Teil wurde über Grundstücksangelegenheiten beraten.

Ortsgemeinde Kördorf